

ADIT-Jahresbericht

Prämisse

Der folgende Jahresbericht deckt die Zeit von 2 Amtsjahren: 2019/2020 und 2020/2021. Die Ausbreitung des Corona-Virus seit dem Frühjahr 2020 in Italien betraf auch die Arbeit unseres Alumni-Vereins ADIT und der Vorstand musste wichtige, ausgewogene Entscheidungen treffen. Dies betraf vor allem die Durchführung der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung und Jahrestagung 2020. Die Tatsache, dass die Amtszeit des 2016 gewählten Vorstandes just im Herbst 2020 ablief, stellte den Vorstand vor eine wichtige Entscheidung. Sollten die Jahrestagung 2020 und die Neuwahlen ganz online stattfinden, oder sollten diese für einige Monate verschoben werden, in der Hoffnung, dass es die Lage erlauben würde, den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich in Präsenz zu treffen und über die weitere Arbeit des Vereins zu diskutieren? In mehreren Sitzungen hatte der Vorstand zuerst beschlossen, die Jahrestagung 2020 und auch die Neuwahlen auf das Frühjahr 2021 zu vertagen. Als dann abzusehen war, dass sich die Situation kurzfristig nicht ändern würde, hat der Vorstand beschlossen, unter den Vereinsmitgliedern eine Umfrage zu starten: die Mehrheit entschied sich dafür, die Neuwahlen auf den Herbst zu verlegen. Da sich die Situation leider nicht verbessert hat, hat der ADIT-Vorstand beschlossen, sowohl die Jahrestagung als auch die für 2020 angesetzten Neuwahlen des Vorstandes definitiv am 10. und 11. Dezember 2021 (mit Hilfe der Wahlplattform POLYAS) digital durchzuführen.

Das Jahr 2019 ging für ADIT erneut mit einem Höhepunkt seiner Aktivitäten zu Ende. Die Jahrestagung, die dieses Mal vom 14.-16. November 2019 an der Universität Magna Græcia in Catanzaro stattfand, widmete sich dem Thema *Longevità e invecchiamento: sfide per l'Europa. Un'analisi interdisciplinare./Langlebigkeit und Altern: Herausforderungen für Europa. Ein interdisziplinärer Ansatz*. Die organisatorische und wissenschaftliche Verantwortung lag bei den ADIT-Alumnae Laura Berliocchi und Marialuisa Malosio, die auch ein sehr schönes Rahmenprogramm organisiert haben. Für ihr außergewöhnliches Engagement gilt Ihnen unser herzlichster und aufrichtigster Dank. Auf dem dichten Programm standen Vorträge mit ausgewiesenen Fachvertretern aus unterschiedlichen Disziplinen, die zu einem multiprofessionellen Wissenstransfer und einem aktiven Erfahrungsaustausch beigetragen haben. Die Tagung wurde erfreulicherweise auch produktiv in unterschiedlichen lokalen Medien rezipiert.

Was in den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 noch nicht vorauszusehen war, sollte sich dann im weiteren Verlauf bewahrheiten: 2020 sollte aufgrund der Corona-Pandemie als ein Albtraumjahr in die Geschichte eingehen. Als im Frühjahr 2020 die Leitlinien zur Beschränkung von sozialen Kontakten im öffentlichen Bereich angesichts der Corona-Krise in Italien verabschiedet wurden, musste sich auch ADIT auf diese neue Situation einstellen. Die Pandemie erforderte ein Umdenken in Sachen Veranstaltungsformate. Der ADIT-Vorstand suchte nach alternativen Möglichkeiten, um sowohl mit seinen Mitgliedern im konstruktiven Dialog zu bleiben als ihnen auch in Zeiten erhöhter Ungewissheit einen sozialen Austausch zu ermöglichen. Wir entschieden uns für die Online-Plattform ZOOM, die es uns erlaubte, Videokonferenzen zu einem sehr günstigen Preis durchzuführen.

So organisierte der Vorstand im Frühjahr gleich mehrere Online-Veranstaltungen. Die erste fand am 12. Mai 2020 statt. Kein Geringerer als der deutsche Botschafter in Rom, Viktor Elbling, stand den DAAD-Alumni zum Thema *Die bilateralen Beziehungen und die EU in Zeiten von COVID-19* Rede und Antwort. Fortgesetzt wurden die Online-Events am 20. Mai 2020. Unter dem

Titel *Small talk mit Generalkonsul Claus Robert Krumrei* diskutierten die ADIT-Mitglieder mit dem scheidenden deutschen Generalkonsul in Mailand, Claus Robert Krumrei, über seine Jahre als diplomatischer Vertreter hier in Italien. Dank der Zusammenarbeit mit dem *Institut für Übersetzen und Dolmetschen* der Universität Bologna, Campus Forlì, konnte die Veranstaltung auch simultan ins Italienische übersetzt werden.

Ein Höhepunkt der ADIT-Alumni-Arbeit im Jahr 2020 war sicherlich die Teilnahme des Vereins an einem internationalen EU-Ideen-Lab. Damit reagierte ADIT auf den Aufruf des DAAD Bonn zur Organisierung von Ideen-Labs im Vorfeld der EU-Ratspräsidentschaft der BRD. Die Ideen-Labs sollten die Erfahrung, das Wissen und die Kreativität der DAAD-Alumni bündeln und ihnen einen Raum bieten, sich auszutauschen und Ideen gemeinsam weiterzuentwickeln. Besonders überzeugende Vorschläge sollten ausgewählte Alumni bei einem großen Alumni-Treffen in Berlin vorstellen. Aufgrund der coronabedingten Sicherheitsmaßnahmen konnten diese allerdings nicht 'vor Ort' stattfinden, sondern mussten online organisiert werden. Das hat dazu geführt, dass 2020 nur sehr wenige DAAD-Alumni-Vereine an der Ausschreibung überhaupt teilgenommen haben. Unter ihnen war ADIT. Zusammen mit den DAAD-Alumni-Vereinen aus Slowenien und Kroatien stellten sie einen Antrag auf einen EU-Ideen-Lab, der vom DAAD positiv beschieden und finanziert wurde. Das „Alpen-Trio“ (Italien, Slowenien, Kroatien) organisierte das DAAD-EU-Ideas-Lab *Research Networks Migration*, in dem es darum ging, das Thema der Migration, das die europäische Gesellschaft, Politik und Medienlandschaft zu Beginn des 21. Jahrhunderts so intensiv beschäftigt und auch gespalten hat, näher zu untersuchen. Am EU-Ideen-Lab haben dann virtuell auch viele Alumni aus den drei Staaten teilgenommen. Gewonnen hat den Wettbewerb ADIT-Alumna Elena Bellavia mit ihrer Gruppe und dem Projekt *EUrope and migration representations in dialogue*. In dem Projekt geht es darum, ausgewählte Texte zu analysieren, die EUropa-Metaphern im politischen Diskurs zu erforschen und sie als Zugang zu den Tiefenstrukturen dominanter Vorstellungen politisch-wirtschaftlicher Konstellationen darzustellen. Elena Bellavia wird ADIT auf dem weltweiten EU-Alumni-Treffen in Berlin vom 17.-19. März 2022 vertreten. Wir alle gratulieren ihr (und ihrer Gruppe) ganz herzlich zu diesem Erfolg.

Ein weiterer, zweiter Höhepunkt des Jahres 2020 waren sicherlich die Veranstaltungen zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit, die ADIT unter dem Titel *Tage der Deutschen Einheit* in der zweiten Hälfte des Jahres organisiert hat und die an die Stelle der geplanten Jahrestagung getreten sind. Der für Ende 2020 in Palermo geplante Präsenzkongress zum Thema *Mittelmeer*, an dem auch verschiedene DAAD-Alumni aus den Anrainerstaaten teilnehmen sollten, musste leider aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Binnen weniger Wochen hat dann der Vorstand ein Alternativprogramm zum Thema *30 Jahre Deutsche Wiedervereinigung* als Online-Konferenz auf die Beine gestellt, das auf sehr große Resonanz gestoßen ist. Entscheidend für den Erfolg der Sitzungen war das von ADIT-Vorstandsmitglied Francesco Fiorentino vorgeschlagene Format mehrerer kurzer Impulsreferate mit anschließender Diskussion. Die 1. Sitzung fand am 23.10.2020 unter dem Thema *Le conseguenze della riunificazione tedesca sul processo d'integrazione europea/Deutsche Wiedervereinigung und europäische Integration* statt. An der Diskussion teilgenommen haben der deutsche Botschafter in Rom, Viktor Elbling, sowie die Professoren der Universität Trient, Matteo Borzaga und Gabriele D'Ottavio, die aus unterschiedlicher Perspektive das Thema beleuchtet haben. Die zweite Sitzung fand am 20. November 2020 unter dem Thema *Kultur und Information zwischen Deutschland und Italien 30 Jahre nach der Wende* statt. Die stellvertretende ADIT-Vorsitzende, Gabriella Lepre, ist es zu verdanken, dass sowohl die Schriftstellerin Nora Bossong als auch der Herausgeber der *Zeit*, Giovanni di Lorenzo, als Diskussionspartner gewonnen werden konnten. Die dritte und letzte Sitzung fand dann zusammen

mit dem DAAD-Freundeskreis Deutschland statt, an der auch der ehemalige Generalsekretär des DAAD, Dr. Christian Bode, teilgenommen hat. Thema war dieses Mal *Die deutsche Einheit im Hochschulbereich*.

Diese beiden ADIT-Höhepunkte des Jahres 2020 waren für den *DAAD-Letter*, das internationale Magazin für DAAD-Alumni, der entscheidende Anstoß für einen Bericht zur Alumnivernetzung in Zeiten von Corona. Erschienen ist in Heft-Nr. 01/2021 auf den Seiten 43-45 ein Beitrag von Sarah Kanning unter dem Titel *Digital und weltumspannend/Digital and global*, in dem berichtet wird – ausgehend von den Erfahrungen des italienischen DAAD-Alumni-Vereins ADIT –, wie der DAAD, Alumnivereine und das Alumniportal Deutschland auf die Herausforderung durch Covid-19 reagiert haben (Hier der Link der Online-Version, falls jemand den Artikel noch nicht gelesen haben sollte: <https://www.daad.de/kataloge/daadletter/2021-01/#42.>) Es war für unseren Verein sicherlich die bisher größte mediale Anerkennung seiner mehr als erfolgreichen Alumni-Arbeit. Ohne eine erfolgreiche Teamarbeit zwischen dem Vorstand und seinen aktiven Mitgliedern wäre ein solcher medialer Erfolg in der so kurzen Zeitspanne seines Bestehens nicht möglich gewesen. Daher bedankt sich der Vorstand bei allen seinen Mitgliedern Alumni für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Aufgrund der auch 2021 bestehenden Einschränkungen sozialer Kontakte wurden diese innovativen Veranstaltungsformate auf ZOOM, die 2020 von den Mitgliedern sehr gut angenommen wurden und sich sehr bewährt haben, auch 2021 fortgeführt. Aus diesem Grund hatte der Vorstand auch für das laufende Jahr ein thematisch breit aufgestelltes Programm zu aktuellen Themen zusammengestellt. Das hat sicherlich auch zur guten Resonanz bei den Mitgliedern beigetragen. Den Anfang machte eine Veranstaltung am 26. Februar 2021 zum Thema *Nach der deutschen Ratspräsidentschaft. Perspektiven in Europa*. Organisiert wurde sie in Zusammenarbeit mit dem *Deutsch-italienischen Zentrum für den Europäischen Dialog Villa Vigoni*. Als Diskussionspartner konnten sowohl Katharina Strecker, Wirtschaftsreferentin und EU-Beauftragte der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Rom, als auch ADIT-Vorstandsmitglied Andrea De Petris (Università degli Studi Giustino Fortunato, Benevento) und Désirée Biehl (Villa Vigoni) gewonnen werden.

Natürlich durfte auch eine Veranstaltung zur gegenwärtigen Corona-Pandemie nicht fehlen. So diskutierten am 22. März 2021 die Professoren Andrea Crisanti (*Universität Padua, Imperial College London*) und Lars Dölken (*Universität Würzburg*) zusammen mit den beiden ADIT-Mitgliedern Marialuisa Malosio und Gabriella Lepre gemeinsam zum Thema *Viren, Varianten und Vakzine in Italien, Deutschland und Europa/Virus, varianti e vaccini in Italia, Germania ed Europa*.

Anlässlich der Veröffentlichung des Buches *Italia e Germania. L'intesa necessaria (per l'Europa)* von Federico Niglia, Beda Romano und Flavio Valeri organisierte ADIT dann am 28. April 2021 ein drittes Online-Seminar, um die Zukunft der Beziehungen zwischen Italien und Deutschland sowohl aus bilateraler als auch aus europäischer Sicht zu diskutieren. Wenige Monate vor der Neuwahl des Bundestages in Deutschland und weniger als ein Jahr vor der Wahl des neuen Staatsoberhauptes in Italien sollte das Treffen den Mitgliedern Gelegenheit bieten, die möglichen Veränderungen in der politischen Führung der beiden Länder zu diskutieren und zu erörtern, welche Folgen dies für das nationale und europäische Gleichgewicht in Rom und Berlin haben könnte. Natürlich gab es auch mal kleinere technische Herausforderungen bei den ZOOM-Veranstaltungen, wurden aber von Manuela Moroni, die die Plattform betreute, glänzend gelöst.

Am 28. Mai 2021 hat ADIT dann als erster DAAD-Alumni-Verein überhaupt ein internationales ZOOM-Online-Meeting organisiert. Das Thema lautete: *Kultur trotz(t) Corona*. An

diesem Treffen haben die Vorstände der DAAD-Alumni-Vereine aus Deutschland, Finnland, Frankreich, Nepal und den USA teilgenommen. Nach einer einleitenden kurzen Vorstellung der einzelnen Alumni-Vereine (Seit wann existiert der Verein? Wie viele Mitglieder hat er? Wie ist seine Struktur? etc. etc.), sprach jeder Alumni-Verein über die derzeitige Lage des Landes im Rahmen der Corona-Pandemie, über die Projekte, die in dieser Zeit organisiert wurden (oder auch nicht organisiert werden konnten), über alternative Veranstaltungen zu den ‚realen‘ Sitzungen und was nach der Pandemiezeit in Bezug auf die Kulturarbeit für die weitere Vereinsarbeit bleiben wird. Das internationale Online-Treffen hatte so viele Fragen aufgeworfen, dass man während der Sitzung entschieden hat, ein Anslusstreffen zu organisieren, das am 11. Juni um 17 Uhr (MEZ) stattfand. Bei diesem Meeting wurden gezielt Themen wie *Fundraising* und *Digitale Plattformen/Social Media* (Facebook, Instagram, Twitter etc.) diskutiert, aber auch darüber gesprochen, welche Möglichkeiten es gibt, Informationsmaterial für die Mitglieder (z. B. Newsletter; Newsjournal) selbst zu erarbeiten und zu publizieren. Auch die Frage, wie der DAAD in Bonn und das *Alumniportal Deutschland* (APD) bei der Organisation eines nationalen und/oder internationalen Events und der Vernetzung die Alumni-Vereine unterstützen können, wurde diskutiert. Nicht zuletzt wurde auch über Möglichkeiten zukünftiger gemeinsamer Veranstaltungen gesprochen. Auf Vorschlag des DAAD-Alumni-Vereins aus den USA sollte im Dezember in Zusammenarbeit mit ADIT eine Online-Veranstaltung zum Thema *Wahlen in der BRD* stattfinden, an der ehemalige DAAD-Alumni, die in den Bundestag gewählt wurden, teilnehmen sollten. Leider musste die Veranstaltung wegen Termschwierigkeiten einzelner Bundestagsabgeordneter im Zuge der Koalitionsverhandlungen auf das Frühjahr 2022 verschoben werden. Der ADIT-Vorstand wird die Mitglieder dann rechtzeitig über die Veranstaltung informieren.

Am 9. Juni 2021 nahm schließlich der ADIT-Vorsitzende auf Einladung von Simone Burkhart (DAAD Referat ST 1) an einem Gedankenaustausch zum Thema *Nachhaltigkeit* teil. Für den DAAD ist gerade das Thema *Nachhaltigkeit* im Rahmen der internationalen Mobilität von besonderer Bedeutung. Im Rahmen eines Workshops erarbeitet der DAAD derzeit Ideen, wie bei der Vergabe von Stipendien stärker als bisher Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit berücksichtigt werden können. Ziel dieses Workshops ist es, erste hierzu entworfene Ideen mit Personen außerhalb des DAAD zu diskutieren und auf diese Weise ein wichtiges Feedback für deren weiteres Vorgehen zu erhalten. Aus diesem Grund ist der DAAD derzeit dabei, mittels eines groß angelegten Projektes das Thema *Nachhaltigkeit* in seinen verschiedenen Facetten im Wirken des DAAD zu verankern. Dabei wurde von Bonn auch hervorgehoben, dass bei zukünftigen Alumni-Veranstaltungen zunehmend neben finanziellen Erwägungen (Reisekosten!) auch über die Nachhaltigkeit nachgedacht werden soll. So sollten z. B. Anreisen zu den einzelnen DAAD-Alumni-Veranstaltungen ökologisch vertretbar sein, d. h., dass zum Beispiel den DAAD-Alumni zugemutet werden kann, den Veranstaltungsort statt mit dem Flugzeug mit dem Zug zu erreichen. In dem einstündigen Interview wurden den Teilnehmern die bisher erarbeiteten Ideen des Workshops vorgestellt und diskutiert.

Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang noch ein Workshop und zwei DAAD-Tagungen an der Villa Vigoni, bei denen ADIT als Kooperationspartner fungierte. Zum einen beim Workshop: *Berlino Roma Europa 30 anni dopo...* (8. November 2019, *Spazio Europa*, Rom) mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments, David Sassoli. Zum anderen bei der Alumni-Veranstaltung zum Thema *Antisemitismus heute in Deutschland und Italien. Kontrastive Perspektiven auf ein gesamtgesellschaftliches Phänomen* (22.-24. Juli 2021), an dem sowohl der deutsche Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, Felix Klein, als auch die italienische Koordinatorin im Kampf gegen

Antisemitismus, Milena Santerini, teilgenommen haben. und schließlich beim DAAD-Hochschuldialog *Verschwörungstheorien in Deutschland und Italien in Zeiten von COVID-19* (2.-4. September 2021). Auch die erneut gute Zusammenarbeit mit der *Associazione Italiana Alexander von Humboldt, Heidelberg Alumni Italien* und der Nachrichtenplattform *Eurocomunicazione* soll nicht unerwähnt bleiben.

So weit die Veranstaltungen und Initiativen.

Ein abschließendes Wort des Dankes geht wie immer an unseren Webmaster Renato Coco. Auf der Basis seiner jahrelangen Erfahrung hat er bei der Implementierung und Optimierung unserer Website diese nicht nur für ADIT-Mitglieder immer besser und attraktiver gemacht, sondern auch ihre Sichtbarkeit in den Suchmaschinen verbessert, was uns auch von Seiten des DAAD immer wieder bescheinigt wurde. Seit seiner Gründung 2016 hat Renato Coco die Website von ADIT nicht nur kreierte, sondern auch immer wieder gewartet und betreut. Er vereint in sich viele Fähigkeiten und absolviert Aufgaben, die auch Webdesigner sowie Webentwickler in ihrem Berufsalltag ausführen. Er ist eine Art Kombination aus beidem und – das möchte ich hier noch einmal unterstreichen – er macht dies in seiner Freizeit und ehrenamtlich. Dafür kann ihm nicht genug gedankt werden.

Natürlich wünscht sich ADIT, bald wieder zu den Präsenzveranstaltungen zurückkehren zu können, sobald es die Lage wieder erlaubt. Doch auch wenn es wieder möglich sein sollte, Veranstaltungen im ‚realen Leben‘ und nicht mehr im ‚virtuellen Raum‘ durchzuführen, könnte sich ADIT vorstellen, auch weiterhin zwischen den Jahreskongressen aktuelle Themen auch im virtuellen Format anzubieten, denn erfreulicherweise nehmen an diesen Veranstaltungen oft mehr Teilnehmer teil, was auch das Potenzial dieser virtuellen Ersatztechnik zeigt. Die ADIT-Vorstandssitzungen finden jetzt schon online statt. Dies ist zwar coronabedingt, aber im Zuge der globalen Nachhaltigkeitsziele könnten diese weiterhin online stattfinden. Damit würde man nicht nur die Reisekosten sparen, sondern gleichzeitig auch nachhaltiges Handeln in die Tat umsetzen. Auch könnte man sich vorstellen, bei zukünftigen Präsenzkongressen Keynote-Speaker aus dem Ausland online in den Konferenzsaal dazu zuschalten.

Der ADIT-Vorstand ist derzeit zuversichtlich, dass es im kommenden Jahr 2022 wieder einen Präsenzkongress geben wird. Wir sind nun aber auch schon geübt in möglichen Online-Alternativen, die wir dem neuen Vorstand vermitteln können und blicken daher entspannter in die noch nicht kalkulierbare Zukunft. Wir bemerken aber auch, wie hoch das Bedürfnis vieler Alumni ist, sich wieder live treffen und austauschen zu können.

Mit diesem Jahresbericht läuft nun auch die Amtszeit des ADIT-Vorstandes ab. Dass wir seit unserer Gründung einen solch erfolgreichen Weg gehen konnten, ist das Verdienst nicht nur des Vorstandes, sondern aller seiner Mitglieder. Ohne euren Engagement und Unterstützung die ganzen Jahre hindurch wäre ein solcher Anfang. Wir überlassen dem neuen Vorstand einen mehr als aktiven und finanziell gesunden Verein und sind uns sicher, dass der nächste Vorstand auf unsere Arbeit aufbauen kann und den Verein weiterhin erfolgreich in die Zukunft führen wird. ADIT steht vor neuen Herausforderungen. Wir haben die Weichen für die Zukunft gestellt sind uns sicher, dass es auch weiterhin zwischen dem neuen Vorstand und seinen Mitgliedern zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit kommen wird.

Abschließend noch einige Worte des Dankes an den DAAD Bonn, insbesondere an Frau Dr. Wedel und ihr Team im Referat ST 16 und das DAAD-Informationszentrum Rom, insbesondere an seine Leiterin Valentina Torri. Ohne die unschätzbare Unterstützung dieser beiden Institutionen, hinter denen immer auch wichtige Entscheidungsträger stehen, hätte vieles nicht realisiert werden können.

Natürlich möchte ich den Jahresbericht nicht abschließen, ohne mich auch noch persönlich beim Gesamtvorstand, allen Mitgliedern des Vereins und dem Webmaster für diese tolle Amtszeit zu bedanken. Es war eine große Ehre mit euch allen zusammenzuarbeiten und auch wenn wir mal nicht einer Meinung waren, so zeigt doch ein Rückblick auf diese ersten 5 Jahre unseres Bestehens, dass es durchaus sehr erfolgreiche Jahre gewesen sind.



Vorsitzender ADIT